

Community: PEP Cars Frankfurt e.V.

PEP Cars Frankfurt

US-Car- und Oldtimerclub im
Rhein-Main-Gebiet



Im Jahr 1999 kamen Ralf Eidel und Matthias Rossel zu der Erkenntnis, dass der Stadt Frankfurt noch ein Club für US-Cars fehlt. So wurden aus der kleinen Schraubergemeinschaft von damals mit sieben Gründungsmitgliedern im Dezember 1999 die PEP Cars Frankfurt. Die Idee zum Namen kam von Ralf Eidel, der in den 90er-Jahren während eines USA-Auf-

enthaltens Ersatzteile bei einem Laden namens „Pepboys“ kaufte. Beim eigenen Verein steht der Name für Power Engine Performance. Der Grundgedanke ist, sich gegenseitig zu helfen, denn spezielle Werkstätten waren und sind selten und lassen sich die Arbeit gut bezahlen. Außerdem wollte man Gleichgesinnte treffen und den Kreis der Kontakte erweitern. An große Treffen war damals jedoch noch gar nicht zu denken und so traf man sich in den ersten Jahren im kleinen Kreis mit wenigen Autos auf dem Parkplatz vor dem Vereinsraum mitten im Stadtteil Bergen-Enkheim.



In den über 20 Jahren Clubgeschichte hat sich vieles verändert. Es gibt einen festen wöchentlichen Stammtisch und seit sieben Jahren finanziert der Verein für seine Mitglieder sogar eine eigene Werkstatt mit Hebebühne, sodass Schrauben im Freien oder in engen Garagen der Vergangenheit angehört. Auch die Ersatzteilbeschaffung aus den USA ist bestens organisiert – mindestens einmal im Monat kommt eine Sammelbestellung am Flughafen Frankfurt an. Zudem sind die von den PEP Cars organisierten Autotreffen stetig gewachsen und weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebiets hinaus bekannt. Traditionell findet das Frühjahrstreffen am 1. Mai statt, ein weiteres im Herbst. Das große Gelände bietet Platz für bis zu 400 Autos. Ob von befreundeten Auto-

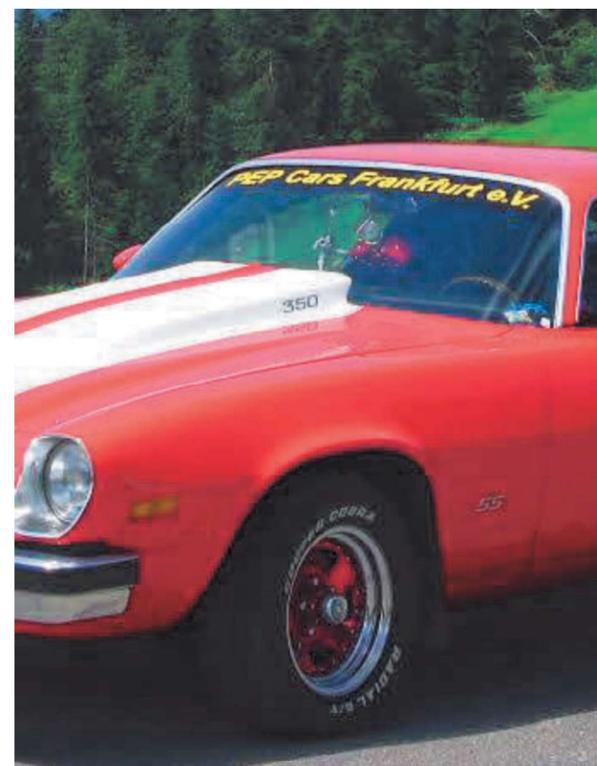
mobilclubs oder privaten Liebhabern – eine bunte Mischung aus amerikanischen Fahrzeugen, aber auch europäischen Klassikern oder gar Traktoren füllt das Gelände regelmäßig. Gerade diese Vielfalt lockt auch zahlreiche Besucher ohne Fahrzeug zu den Events. Besondere Liebhaberstücke werden in einer Präsentation vorgestellt. Neben der Erhaltung der Fahrzeuge gehören auch gemeinsame Ausfahrten und Besuche bei befreundeten Clubs zum Vereinsleben. Einmal im Jahr wird eine mehrtägige Ausfahrt organisiert, so ging es in den vergangenen Jahren zur großen US Car Convention nach Dresden oder auch schon in die Nachbarländer Österreich und Luxemburg. Aber auch ohne Autos gehen die PEP Cars auf Reisen: Fest im Kalender steht ein Besuch in Daytona



„In den über 20 Jahren Clubgeschichte hat sich vieles verändert.“



(Florida), bei dem eine zweistellige Delegation das dortige Autotreffen besucht, um beim „swap meet“ seltene Ersatzteile aufzustöbern oder das ein oder andere Fahrzeug mit nach Deutschland zu bringen. Die jüngste clubinterne Kooperation ist ein kleines Drag-Race-Team. Ein 1988er Chevy S10, eigentlich für die Schrottpresse vorgesehen, bekam ein V8-Herz eingepflanzt und reist mit seinen dicken Slicks und der auffälligen Lackierung im PEP Cars-Design durch die Republik, um die Viertelmeile schnellstmöglich zu fahren. Mitglieder, die bleiben und sich einbringen; dieses Motto gilt seit der Gründung bei den PEP Cars. Aktuell sind es rund 80 Mitglieder aller Altersgruppen und Berufe, denn am Ende ist der Verein ein Hobby. Sie alle helfen mit, wenn es wieder ein Autotreffen zu organisieren gibt oder auch eine „Rocknight“ mit Livemusik veranstaltet wird.



Straßenkreuzer

Weitere Information unter
www.pepcars.de
 oder
facebook.com/pepcars

Straßenkreuzer

Straßenkreuzer